



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!



WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Projektvorstellung Wir schauen auf unsere Wälder



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Wer steht dahinter ?



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Hintergrund

- **Der Erhalt der Biodiversität ist ein wichtiges und weltweites Anliegen**
- **Das BMLRT setzt einen Schwerpunkt auf Bewusstseinsbildung für Biodiversität**
- **Über 47 % der Bundesfläche sind Wald**
- **Daher tragen 145.000 WaldbewirtschafterInnen wesentlich zum Erhalt der Biodiversität bei**





WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Worum geht's im Projekt?



Fotos: Leitner

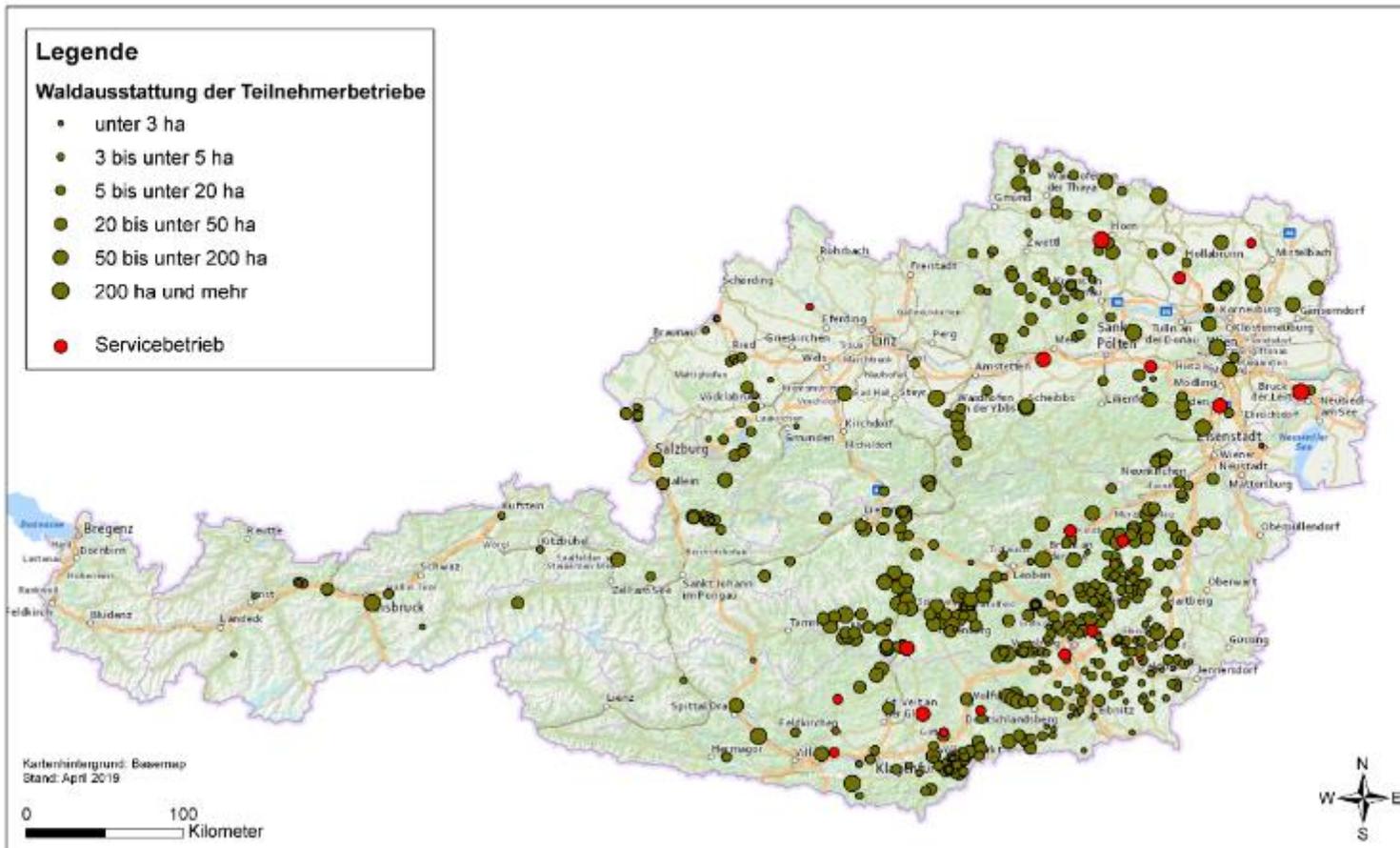
„Man sieht oft etwas hundertmal, tausendmal, ehe man es zum ersten Male wirklich sieht.“ (Christian Morgenstern)

- 🔍 **Bewusstes „Hinsehen“ und gezieltes Beobachten der Vielfalt im eigenen Wald**
„...da bin ich schon oft vorbei gegangen und das ist mir noch nicht aufgefallen...“
- 🔍 **Einschulung durch geschulte Forstberater im Rahmen eines mehrstündigen „Waldökologischen Betriebsgespräches“ am Betrieb**
- 🔍 **Jährliche, freiwillige Beobachtungsmeldungen in einer Online-Datenbank**



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere



🔍 ProjekteilnehmerInnen Stand Juni 2022: **838 Betriebe**



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere



Projekt-Schwerpunkte:

- Bildungsveranstaltungen
- Waldökologisches Betriebsgespräch
- Vielfalt in meinem Wald – von Waldbewirtschafter zu Waldbewirtschafter
- Servicebetriebe
- Spezialmonitoring (praxisrelevante Fragestellungen)
- Praxis-Workshops; Bildungsmaterialien

Zielrichtung:

Das Thema „Bedeutung der Biodiversität im Wald“ für möglichst viele WaldbewirtschafterInnen über viele verschiedene Wege zugänglich machen.



Waldökologische Betriebsgespräche



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Was wird beobachtet?

1. Veteranen- und Höhlenbäume/Habitatbaumgruppe
2. Totholz
3. Besondere Gehölze
4. Kleinbiotope und Sonderstandorte
5. Spezielle Pflanzenarten
6. Spezielle Tierarten
7. Waldrand
8. Neobiota
9. Forststraßen als Lebensraum



→ Ziel: jährliche Beobachtungen



Ziel: Beobachten, Dokumentieren,.....



... **die ganze Familie sieht einfach genauer hin.** So fällt uns sofort auf, wenn ein Ameisenhaufen von einem Specht bearbeitet worden ist. ... Wir sind einfach sensibler gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt und freuen uns, dass wir das alles bei uns am Betrieb beobachten können.

Ich freue mich auf das Beobachtungsjahr!

Mitte Mai **habe ich einen Kernbeißer gesichtet** (zum **ersten Mal** in meiner Umgebung). Anfang Juni eine Gruppe Ringeltauben (8 Stück), habe ich hier auch eher selten gesehen.



Betriebsgespräche von WaldbewirtschafterIn zu WaldbewirtschafterIn

- Austausch von PraktikerIn zu PraktikerIn
- Gemeinsamer Rundgang im eigenen Wald mit einem vom ÖKL geschulten Servicebetrieb
- Ergebnis: betriebsindividuelles Plakat der eigenen Vielfalt

Servicebetrieb, Kuhn

Vielfalt in meinem Wald



Vielfalt im WALD
Michael Kuhn

Innermanzing, Niederösterreich

Höhlenbäume
Alle Bäume wie diese Buche werden bewusst stehengelassen weil dort der Schwammspinnwebkäfer nistet. Diese beherrschten Folgebäume wie Stieleiche, Flaumeiche, Hornahorn und Wildkirsche.

Natürliche Quellen
Eine gut 2000m² große Fläche mit legenden und stehenden Totholz wurde auch Nutzung gestiftet. Der Standort ist Lebensraum für spezielle Pflanzenarten und Leuchtorgel für Amphibien.

Künstliche Abbaustandorte
Der Trockenkirschenbaum ist durch die Materialentnahme für den Wegbau entstanden. Wärmeliebende Insekten, Käfer und Flechten wie die Zauberpilze haben sich bereits angesiedelt.

Mehrschichtiger Bestand
Durch eine gezielte Einzelstammentnahme entsteht ein mehrschichtiger Bestand mit einer vielfältigen Baumartenreicherung. Diese Bestände sind widerstandsfähiger in Zeiten der großen Klimaveränderung.

Reich blühend und fruchtend
Fruchttragende Bäume und Sträucher wie Wildrose, Elsener, Weibische, Vogelbeere, Mehlbeere, Holunder und Schneeball werden neben Waldschafel besonders gefördert, weil sie vielen Arten Nahrung bieten.

Vielfalt ist für mich
... die Erhaltung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Ich bin stolz auf
... auf die Baumartenvielfalt in meinem Wald und die fruchttragenden Bäume und Sträucher die ich gefördert habe.

Ich möchte
... an Waldland, wo notwendig, fruchttragende Gehölze wie Schlehe, Dornel, Vogelbeere und Hainbuche auspflanzen.





Kostenlose Bildungsmaterialien

- Alle TeilnehmerInnen erhalten spannende Unterlagen, Praxissteckbriefe, Waldzeitung, Artenfächer, Informationstaferl und vieles mehr kostenlos zur Verfügung gestellt.





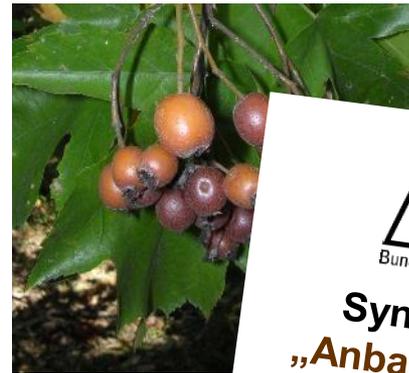
Spezialmonitoring-praxisrelevante Fragestellungen



Wildobst

Wildbirne, Elsbeere und Speierling entdecken, Wildformen erforschen, vermehren und Biodiversität im Wald verwurzeln

- **Gibt es seltenes Wildobst** in meinem Wald?
- Habe ich noch **echte Wildbirnen**?
- **Wie erhalten und vermehren** wir Wildobst?
- Kann **Wildobst** auch forstlich eine Rolle spielen?



Elsbeere



Speierling



Wildbirne

BFW
Bundesforschungszentrum für Wald
Synergie Projekt
„Anbau von Wildobst fördern!“



Umsetzung Spezialmonitoring

Wildobst Werkstatt

Wildobst ernten!

Wildobst-Bestimmung lernen!

Alles zum Projekt Wildobst erfahren!

Geniale Wildobstinfos heimtragen!

Anfang Oktober 2022!



Vernetzung





*„...da bin ich schon oft vorbei
gegangen und das ist mir noch
nicht aufgefallen...“*



Was habe ich vom Projekt?

- 🔍 **Kostenlose Beratung** auf meinem Betrieb im Rahmen des waldökologischen Betriebsgespräches sowie gratis Pflanzen- und Tiersteckbriefe (beides zusammen im Wert von € 320)
 - Kennenlernen der Artenvielfalt und Zusammenhänge im eigenen Wald und daraus resultierend eigenverantwortliches Gestalten widerstandsfähiger, vielfältiger Wälder
- 🔍 **Kostenloses Anfordern von ExpertInnen** zu Spezialthemen im Bereich Artenvielfalt in Ihrem Wald!
- 🔍 Kostenlose Teilnahme an **fachspezifischen Veranstaltungen** zu unterschiedlichen Themen auf unseren Servicebetrieben
- 🔍 **Einbindung in ein österreichweites Netzwerk** und Austauschmöglichkeit mit gleichgesinnten WaldbewirtschafterInnen



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Was bringt das Projekt?

Ein neuer Blickwinkel auf den eigenen Wald, ist nicht nur interessant, sondern führt auch zu eigenverantwortlichem Handeln ganz ohne Verpflichtung!

Denn:

„Was man schätzt, das schützt man auch gerne!“

Wir würden uns über Ihre Projektteilnahme freuen!

Das Projektteam



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Aktuelles

06. September 2022

Schulungstag Botschafter der Vielfalt im Wald

Waldcampus Traunkirchen, OÖ

30. September 2022

Infoveranstaltung

Trockenheit im Wald/Waldbrand

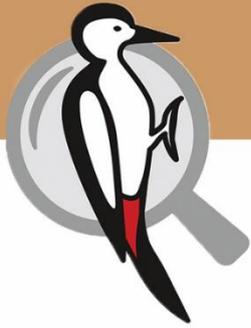
Föhrenwaldregion/Wr. Neustadt, NÖ





***Danke für die
Aufmerksamkeit***

biodiversitaetsmonitoring.at/waelder



WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!

WaldbewirtschafterInnen beobachten Pflanzen & Tiere

Ich freue mich auf ihre Anmeldungen zu:

- 🔍 **Waldökologischen Betriebsgesprächen**
- 🔍 **Gesprächen von PraktikerIn zu PraktikerIn**
- 🔍 **Spezialmonitoring**
- 🔍 **laufenden praxisorientierten Veranstaltungen etc.**

christiane.gupta@oekl.at